

Sitzung vom 9. December 1901.

Vorsitzender: Hr. E. Fischer, Vicepräsident.

Das Protocoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Der Vorsitzende bedauert, die folgende Trauerkunde mittheilen zu müssen:

Am 24. November d. J. verlor die Gesellschaft ihr Mitglied, Prof.

L. AUBRY,

Director der wissenschaftlichen Station für Brauerei in München, welcher seinen Namen durch werthvolle Arbeiten auf seinem Specialgebiete in weiteren Kreisen bekannt gemacht hat.

Die Versammelten erheben sich zu Ehren des Verstorbenen von ihren Sitzen.

Nach der Begrüßung des der Sitzung als Gast beiwohnenden Prof. J. Sakurai aus Tokyo theilt der Vorsitzende mit, dass weitere Geschenke für die Sammlung von Porträts hervorragender Chemiker eingetroffen sind, welche zur Schmückung des Hofmann-Hauses dienen sollen. Frau Geheimrätthin Bertha von Hofmann spendete ein Oelbild ihres heimgegangenen Gatten, zu dessen Ehren dieses Haus errichtet ist. Frau Geheimrätthin Bertha Magnus steuerte ein Bild ihres verstorbenen Vaters — des Physikers Heinrich Gustav Magnus — bei.

Der Vorsitzende weist sodann auf den »Briefwechsel zwischen J. Berzelius und F. Woehler« hin, welcher im Auftrage der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen von O. Wallach herausgegeben wurde. Ein Exemplar dieses an werthvollen historischen Notizen überaus reichen Buches ist unserer Bibliothek als Geschenk überwiesen worden. Die Verlagsbuchhandlung Wilh. Engelmann, Leipzig, stellt das Werk den Mitgliedern der Deutschen chemischen Gesellschaft zu dem ermässigten Preise von 30 *M*. (statt 40 *M*.) für das broschirte, bezw. 34.50 *M*. (statt 46 *M*.) für das gebundene Exemplar zur Verfügung, wenn die Abnehmer die Bestellung direct bei ihr bewirken.

Der Vorsitzende berichtet darauf über die Berthelot-Feier, bei welcher er zusammen mit den Herren C. Engler (Karlsruhe) und C. Harries (Berlin) die Gesellschaft vertreten hat. Die Feier fand statt am 24. November im grossen Saale der Sorbonne zu Paris unter dem Vorsitze des Präsidenten der Republik und gestaltete sich zu einer grossartigen Ovation für unser Ehrenmitglied.

Nach den einleitenden Reden des Unterrichtsministers Leygues und des Präsidenten des Comités, Hrn. Darboux, schilderte Hr. Moissan in sehr eindrucksvoller und eleganter Rede die wissenschaftlichen Verdienste Berthelot's. Dann folgten noch etwa 12 kürzere Ansprachen der französischen und fremden Delegirten. Von ausländischen Corporationen waren, ausser unserer Gesellschaft, die Akademien zu Berlin (E. Fischer), Turin (Guareschi) und Wien (Lieben), die Royal Society (Ramsay und Gladstone) und die Chemical Society zu London vertreten.

Nachdem Hr. Troost die lange Liste der eingesandten Adressen und Glückwünsche verlesen hatte, nahm unter allgemeiner Spannung der aus etwa 3800 Personen bestehenden Versammlung Hr. Berthelot das Wort und dankte in formvollendeter, gedankenreicher Rede für die ihm erwiesenen Ehren.

Zum Schluss überreichte das Staatsoberhaupt, Hr. Loubet, dem Gefeierten eine prächtige, von Chaplain ausgeführte und durch internationale Sammlung gestiftete Medaille, welche Hrn. Berthelot in wohlgetroffenem Bilde bei der experimentellen Arbeit darstellt.

Am Abend desselben Tages hatten die ausländischen Delegirten die Freude, in dem gastfreien Hause des Hrn. Moissan mehrere Stunden mit Hrn. Berthelot im familiären Kreise vereint zu sein und aus seinem Munde manches interessante Stücklein chemischer Geschichte zu vernehmen.

Die bei der Feier überreichte, vom Erstatter dieses Berichtes verfasste Adresse unserer Gesellschaft lautet folgendermaassen:

Hochverehrter Meister!

Die Deutsche chemische Gesellschaft zu Berlin, welche sich glücklich schätzt, Ihren gefeierten Namen auf der Liste der Ehrenmitglieder zu führen, entbietet Ihnen zur Feier der Erinnerung an die Zeit, wo Ihre wissenschaftliche Laufbahn begann, herzlichen Glückwunsch und Gruss.

Mit berechtigtem Stolze dürfen Sie heute zurückblicken auf mehr als ein halbes Jahrhundert rastloser Thätigkeit im Dienste der Forschung, wie sie in gleicher Fruchtbarkeit nur wenigen Fachgenossen vergönnt war.

In ununterbrochenem Laufe hat sich der breite Strom Ihrer Experimental-Untersuchungen über alle Theile unserer vielverzweigten Wissenschaft ergossen, und mit unverminderter Schaffenslust sehen wir Sie noch immer am Ausbau derselben betheilig. Den Einfluss dieser zahllosen Arbeiten auf den Fortschritt der Chemie im Einzelnen zu schildern, kann nur der Geschichtsschreiber wagen. Aber an einige Marksteine auf dem langen Wege Ihrer Forschungen zu erinnern, betrachten wir heute als Pflicht und schönes Vorrecht.

Mit der klassischen Arbeit über das Glycerin, der sich die ausgedehnten Versuche über die Kohlenhydrate anschlossen, haben Sie den Begriff der mehratomigen Alkohole geschaffen, der für die organische Chemie von unberechenbarem Nutzen geworden ist.

Die künstliche Darstellung der Ameisensäure, der Kohlenwasserstoffe und Alkohole aus den Elementen, die Reproduction der Fette aus Glycerin und Säuren gehören zu den glänzendsten Errungenschaften der organischen Synthese und sind die Quelle für zahlreiche spätere Entdeckungen auf diesem Gebiete gewesen.

Durch die berühmten Versuche über die Bildung der Ester wurde das Fundament für die systematische Erforschung der umkehrbaren chemischen Vorgänge geschaffen. Eine ähnliche grundlegende Bedeutung haben die Studien über die Explosivstoffe gewonnen. Nicht minder ist Ihnen die Biologie für die wichtigen Beobachtungen über Gährung, thierische Wärme, Vegetations-Verlauf und Assimilation des atmosphärischen Stickstoffs zu Dank verpflichtet.

Geradezu riesenhaft aber war die Arbeit, welche Sie der Thermochemie im Laufe von nahezu 40 Jahren gewidmet haben; denn, abgesehen von den ausgezeichneten Methoden, die Sie ihr geschenkt und die mit der Erfindung der calorimetrischen Bombe den Höhepunkt der Genauigkeit erreicht haben, ist auch bei Weitem die Mehrzahl der Werthe, die in Ihrem monumentalen Werke »Thermochemie« zusammengefasst sind, von Ihnen oder Ihren Schülern ermittelt worden.

Die unablässige, intensive Beschäftigung mit den mannigfaltigsten experimentellen Problemen hat Sie nicht gehindert, gleichzeitig eine umfassende schriftstellerische Thätigkeit auszuüben.

Kleine und grosse Lehrbücher von Ihrer Hand sind auch ausserhalb Frankreichs für die Chemiker eine reiche Quelle der Belehrung geworden, und mit Ihren bewundernswerthen, historischen Schriften haben Sie Alles, was seit Hermann Kopp in der geschichtlichen Behandlung unserer Wissenschaft geleistet wurde, weit in den Schatten gestellt.

Angesichts aller dieser Grossthaten wird der zukünftige Geschichtsschreiber nicht zögern, Sie den Heroen der Chemie zuzuzählen und

Ihren Namen mit denen Ihrer Landsleute Lavoisier, Gay-Lussac, Dumas, Pasteur zu verbinden.

Uns — den Zeitgenossen — aber ist es eine erfreuliche Pflicht, Ihnen den Tribut der Bewunderung und Dankbarkeit darzubringen und damit den aufrichtigen Wunsch zu verbinden, dass Ihnen noch viele Jahre rüstigen Schaffens beschieden sein mögen, der Menschheit zum Nutzen, der Wissenschaft zur Ehre.

Berlin, im November 1901.

J. H. van't Hoff,
Präsident.

A. Pinner,
Schriftführer.

E. Fischer,
Vizepräsident.

W. Will,
Schriftführer.

Noch über ein zweites frohes Fest, fährt der Vorsitzende fort, habe ich zu berichten. Am 5. December feierte Hr. H. Landolt, der jetzt 21 Jahre unserer Gesellschaft als einheimisches Mitglied angehört und wiederholt berufen war, die Geschicke unserer Gesellschaft zu leiten, seinen 70. Geburtstag. Wie Sie wissen, hatte der Jubilar im Beginn dieses Jahres eine schwere Krankheit durchzumachen. Glücklicherweise ist sein Gesundheitszustand jedoch wieder ein so günstiger geworden, dass er die Glückwünsche gelehrter Körperschaften, sowie seiner zahlreichen Freunde und Schüler in gewohnter Kraft und Frische entgegennehmen konnte. Unsere Gesellschaft übermittelte Hrn. Landolt ihre Glückwünsche durch eine Deputation des Vorstandes, welcher sich fast alle einheimischen Mitglieder desselben angeschlossen hatten. Am 6. December abends fand aus diesem Anlasse ein von etwa 140 Personen besuchtes Festessen statt, das in seinem Verlaufe ein treues Bild der Verehrung und Hochachtung entwarf, welcher sich der Jubilar in den weitesten Kreisen erfreut.

Die Adresse, welche die Deputation des Vorstandes überreichte, ist von Hrn. Wichelhaus verfasst und hat folgenden Wortlaut:

Sehr verehrter Herr!
Hochgeschätzter Jubilar!

An diesem Tage, welcher nach altem Brauche als ein Jubeltag gefeiert wird, eilen Viele, Sie zu begrüßen, von mannigfaltiger Erinnerung freudig bewegt, Glück- und Segens-Wünsche bringend. Wir schätzen uns glücklich, bei so festlicher Gelegenheit die

Deutsche chemische Gesellschaft

vertreten zu können.

Seit fünf Jahrzehnten tragen Sie die Früchte Ihrer geistigen Arbeit den Fachgenossen zu, und schon ist ein Menschenalter dahin-

gegangen, seit unsere »Berichte« zuerst eine Mittheilung aus Ihrer Feder erhielten.

Sowohl auf dem Gebiete der anorganischen wie auf dem der organischen Chemie hat sich Ihr Forschersinn bethätigt, besonders aber haben die Grenzgebiete der Physik und Chemie stets neue Anregung zu Ihren Arbeiten gegeben. Untersuchungen über das optische Drehungsvermögen haben zu dem Lehr- und Hand-Buche, welches einzig in seiner Art dasteht, geführt, viele Bestimmungen und Prüfungen waren erforderlich für die »Physikalisch-chemischen Tabellen«, die bald jedem Chemiker unentbehrlich geworden sind.

Jetzt ist seit vielen Jahren Ihr Bestreben darauf gerichtet, die Wägbarkeit von Stoffen, die sich bisher nur durch andere Eigenschaften verriethen, festzustellen, und die wissenschaftliche Welt folgt mit Spannung den Angaben über den Ausschlag Ihrer mit Meisterschaft bergerichteten, mit der Ruhe des Philosophen beobachteten Waage.

Unsere Gesellschaft hat Ihnen wiederholt die Leitung ihrer Verhandlungen, die Vertretung ihrer Interessen anvertraut, der Name Hans Landolt gehört zu den gefeiertsten in unseren Listen. Wir erneuern daher an diesem Tage den Bund, dessen Streben auf gemeinsame, hohe Ziele gerichtet ist. Möge es Ihnen beschieden sein, auch fernerhin die Wissenschaft zu fördern und neue Wahrheit zu erschauen.

J. H. van't Hoff,
Präsident.

A. Pinner,
Schriftführer.

W. Will,
Schriftführer.

Der Vorsitzende fügt hinzu: ich glaube im Sinne der hier Versammelten zu handeln, wenn ich Hrn. Landolt, welcher heute in unserer Mitte weilt, auch an dieser Stelle nochmals unsere Glückwünsche darbringe. — Die Versammelten geben ihre freudige Zustimmung durch lauten Beifall kund.

Der Schriftführer verliest sodann den weiter unten abgedruckten Auszug aus dem Protocoll der Vorstands-Sitzung vom 2. December 1901.

Als ausserordentliche Mitglieder sind aufgenommen die HHrn.:

Koltcharsch, Dr. Fr., Würzburg;	Heymans, Prof. Dr. J. F., Gent;
Zimmermann, Rich., Dresden;	Precht, Director Dr., Neu-Stassfurt;
Pelet, Prof. Dr. L., Lausanne;	Phelps, Dr. J. K., New Haven;
Betsch, Dr., Georges, Basel;	Peters, Dr. C. A., Moscow, Idaho.

Als ausserordentliche Mitglieder werden vorgeschlagen:

Hr. Reindl, Dr. Ludwig, Sanderring 23, Würzburg (durch J. Tafel und W. Wislicenus);

» Bloch, Ignatz, Barerstr. 49, München (durch L. Wacker und G. Rohde);

» Sommerhoff, Erich, Bruebacherstr. 2, } Mülhausen

» Meyer, Dr. Eduard, Chemie-Schule, } i. Els.

(durch E. Noelting und G. Wild);

» Ziegler, Dr. Ed., p. A. Basler Chemische Fabrik, Leopoldshöhe, Basel (durch A. Bischler und F. Meier);

» Fedorowsky, Boris, } Chem. Institut, Strassburg

» Matter, Otto, } i. Els. (durch E. Erlen-

» Wittenberg, Fritz, } meyer und A. Kreutz);

» Stadlin, Werner,

» Blanchard, Prof. Dr. W. M., Pauw-University, Green- castle, Indiana (durch I. Remsen und E. Renouf);

Fr. Smedley, Ida, 119 Ashley Gardens, Westminster, London SW.

Hr. Woodbrige, Walter, Bourne, Grey Friars, Chichester

» Block, Walter Geoffrey, 9 Routh Road, Wandsworth Common, London SW. (durch H. E. Arm- strong und

» Larter, Alfred Jabois, 184 Holland Park Avenue, London W. E. F. Arm- strong);

» Catchpole, Frederick Edward, Jer- mingham Road, New Cross, London SE.

» Turner, Lyon Viccars, Crescent Lodge, St. Johns, London SE.

» Farmer, Dr. phil. Robert Crosbie, 127 Rann Street, Ladywood, Birmingham (durch P. Frankland und H. Pope);

» Jones, Humphrey Owen, University Chemical La- boratory, Cambridge (durch H. J. H. Fenton und W. H. Mills);

» Hupfer, Franz, Universitäts-Laboratorium im Bernoullianum, Basel (durch J. Piccard und Fr. Fichter);

» Walker, Dr. William H., 7 Exchange Place, Boston, Mass. (durch F. J. Moore und H. Fay);

- Hr. Bonnet jr., Frederick, 9 Wadsworth House, } Cambridge, Mass.
 » Behr jr., Gustave E., 9 Wadsworth House, } (durch
 » Porter, Horace C., 41 a Irving Street, } L. Jackson
 » Mühlhausen, cand. chem. G., } und
 Untergasse 13, } B. Hill);
- » Geibel, cand. chem. W., Neustadt 3, } Marburg (durch
 » Kuchenbecker, cand. chem. A., } Th. Zincke und
 Wehrdaer Weg, } R. Schenck);
- » Bigelow, Dr. Robert P., Massachusetts Institute of Technology, Boston, Mass. (durch H. Gill und P. Talbot);
- » Giolitti, Federico, Via Cavour 71, Rom (durch A. Miolati und D. Chiaraviglio);
- » Richter, cand. chem. R., Ketzerbach 31, } Marburg
 » Luecke, » » H., Zwischenhausen 19, } (durch
 » Möller, » » W., Neustadt 25, } Th. Zincke
 » Böttcher, » » K., Wörthstr. 22, } und R.
 » Malkomesius, cand. chem. Ph., Steinweg 46, } Schenck);
- » Fischer, cand. chem. H., Wehrdaer Weg 12, }
- » Borsum, Wilhelm, Quai Sierre Fatio 10, } Genf
 » Vögtlin, Carl, Chem. Institut, } (durch
 » Harran, Edward B., rond-point de Plainpalais 2, } C. Graebe
 » Keleti, Cornelius, rond-point de Plainpalais 6, } und F.
 » Weilenmann, Max, rue Bonivard 6, } Ullmann);
- » Baezner, Carlo, Avenue Wendt 4, }
- » Bredt, Otto, Inhaber der Firma Otto Bredt & Co., Chem. Fabrik Unter-Barmen, Grabenstr. 2 (durch F. Valentiner und E. Sauer);
- » Chain, Dr. Michael, Friedrichstr. 131 d, Berlin N. (durch W. Marckwald und W. Hinrichsen);
- » Junghans, Erhard, Grolmannstr. 67, Charlottenburg (durch P. Hoering und H. Simonis);
- » Andreae, Edward, Dorotheenstr. 61, { Berlin W.
 » Oster, Heinrich, Nürnbergerstr. 64, { (durch C. Liebermann und H. Simonis).

Für die Bibliothek sind als Geschenke eingegangen:

773. Sammlung chemischer und chemisch-technischer Vorträge, herausgegeben von F. B. Ahrens. VI. Band, 12. Heft: Bruni, Dr. Giuseppe, Ueber feste Lösungen. (deutsch von Dr. E. E. Basch, Wien). Stuttgart 1901.
1062. Marpmann's illustrierte Fachlexica. Band I. Lieferung 7 und 8. Leipzig 1901.
1609. Briefwechsel zwischen J. Berzelius und F. Wöhler, herausgegeben von O. Wallach. 1. und 2. Band. Leipzig 1901.
1610. van't Hoff, J. H. Vorlesungen über theoretische und physikalische Chemie. II. Aufl. I. Heft. Die chemische Dynamik. Braunschweig 1901.
1611. Winkler, Clemens. Lehrbuch der technischen Gasanalyse. 3. Aufl. Leipzig 1901.

Der Vorsitzende:

E. Fischer.

Der Schriftführer:

I. V.

C. Schotten.

Auszug aus dem
Protocoll der Vorstands-Sitzung

vom 2. December 1901.

Anwesend die HHrn.: J. H. van't Hoff, E. Buchner, E. Fischer, S. Gabriel, C. Harries, J. F. Holtz, L. Knorr, G. Kraemer, F. Mylius, A. Pinner, C. Schotten, H. Wichelhaus, W. Will, O. N. Witt, A. Wohl, sowie der General-Secretär Hr. P. Jacobson.

Auszug aus No. 58. Der Vorstand stimmt einer Verabredung mit Hrn. M. M. Richter (Karlsruhe) und der Verlagsbuchhandlung Leopold Voss (Hamburg) zu, nach welcher Hr. Richter es übernimmt, von Beginn des Centralblatt-Jahrganges 1902 bis auf Weiteres in den Supplementen zu seinem »Lexikon der Kohlenstoffverbindungen« das entsprechende Centralblatt-Citat hinzuzufügen, und nach welcher ferner die Verlagsbuchhandlung das Lexikon der Kohlenstoffverbindungen, sowie die Supplemente zu demselben den Mitgliedern der Deutschen chemischen Gesellschaft zu einem um 25 pCt. gegen den Ladenpreis ermässigten Preise liefert. Hiernach steht also den Mitgliedern

das Lexikon	brochirt für 52.65 <i>M</i>
	gebunden » 58.50 »
das bereits erschienene 1. Supplement .	brochirt » 7.50 »
	gebunden » 9.75 »